

# CHRONOLOGIE DES STÄNDEHAUSES

5. Januar 1831	Kurfürst Wilhelm II. erlässt die erste Verfassung für Hessen. Die Bürgerschaft fordert ein Gebäude für den Kurhessischen Landtag.
1834	Baubeginn
22. November 1836	Feierliche Einweihung und Eröffnung
1836 - 1866	Sitz des Kurhessischen Landtages
1868 - 1933	Tagungsort der Kommunal- und Provinziallandtage
1933	Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme wird die Selbstverwaltung in den Bezirkskommunalverbänden aufgehoben.
22./23. Oktober 1943	Die alliierten Bombenangriffe auf Kassel treffen auch das Ständehaus.
1949 - 1952	Wiederaufbau des Ständehauses nach Entwürfen von Prof. Arnold Bode und Paul Bode
7. Mai 1953	Mit der Verabschiedung des Mittelstufengesetzes entsteht der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV), dessen oberstes Gremium, die Verbandsversammlung, im Ständehaus zusammentritt.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist ein Zusammenschluss der Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden.

- Er unterstützt behinderte, psychisch kranke und sozial benachteiligte Menschen in ihrem Alltag und im Beruf.
- Er betreut Kriegsbeschädigte, deren Angehörige und Hinterbliebene.
- Er ist Träger von Förderschulen und Frühförderstellen.
- Er ist Alleingesellschafter der Vitos GmbH, die einen wesentlichen Teil der psychiatrischen Versorgung in Hessen sicherstellt.

## IMPRESSUM

### Landeswohlfahrtsverband Hessen

Öffentlichkeitsarbeit  
Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel  
pressestelle@lwv-hessen.de

### Text/Redaktion

Elke Bockhorst, Jörg Daniel

### Fotos

Elke Bockhorst, Thomas Rosenthal,  
LWV-Archiv

### Gestaltung

Heiko Horn

### Druck

Druckerei des LWV Hessen

### Stand

April 2011

Mehr über den LWV finden Sie im  
Internet unter [www.lwv-hessen.de](http://www.lwv-hessen.de)

## 175 JAHRE STÄNDEHAUS

1836 - 2011





## GEBURTSTÄTTE DES HESSISCHEN PARLAMENTARISMUS

1831 rang Hessens Bürgerschaft dem Kurfürsten Wilhelm II. eine für die damalige Zeit außerordentlich liberale und fortschrittliche Verfassung ab. Eine weitere Forderung der demokratischen Bewegung, die mit dem Namen des ersten Kasseler Oberbürgermeisters Karl Schomburg verbunden ist, war die nach einem eigenen Gebäude für die neue Ständeversammlung. Auch dieser Forderung konnte sich der Kurfürst nicht verschließen: In zweijähriger Bauzeit wurde das Ständehaus als erstes hessisches Parlamentsgebäude errichtet. 1836 nahmen die Abgeordneten des Kurhessischen Landtages das als Palais für die Bürger errichtete Gebäude in Besitz.

Nach der Annexion Kurhessens durch Preußen wurde die Ständeversammlung 1868 durch die Kommunal- und Provinziallandtage abgelöst. 1933 endete die Selbstverwaltung vorerst, die im Ständehaus angesiedelte Fürsorgeverwaltung wurde für die verbrecherischen Ziele des NS-Regimes instrumentalisiert. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs kehrten Demokratie und kommunale Selbstverwaltung in das Ständehaus zurück: 1953 nahm der neu gegründete Landeswohlfahrtsverband am Ständeplatz seinen Hauptsitz. Die Versammlung des LWV, auch „Hessisches Sozialparlament“ genannt, tagt regelmäßig im Ständesaal. 2011 wird das traditionsreiche Gebäude 175 Jahre alt.



## ETAPPEN DER BAUGESCHICHTE

Das Ständehaus ist eines der wenigen historischen Gebäude der Kasseler Innenstadt, welches die Bombenangriffe des Zweiten Weltkrieges überstanden hat. Seit 175 Jahren beeindruckt das durch Julius Eugen Ruhl am damaligen Stadtrand Kassels in Anlehnung an den Stil der italienischen Hochrenaissance errichtete Haus. Ruhl wollte damit an die bekannten Stadtrepubliken und an die Macht des dortigen Bürgertums erinnern.

1904 bis 1906 wurde der Ständesaal um zwei benachbarte Sitzungssäle erweitert, hinzu kam ein Querbau für eine wachsende Zahl von Verwaltungsbeamten des Bezirkskommunalverbandes. In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober 1943 trafen alliierte Bombardements auch das Ständehaus. Beschädigt wurden das Dach und die Wände des Ständesaales. Einige Jahre nach Kriegsende wurde der Ständesaal nach einem künstlerischen Entwurf des späteren documenta-Gründers Prof. Arnold Bode und seinem Bruder Paul Bode wieder hergestellt. Heute erkennt man in ihm die charakteristische Innenarchitektur der fünfziger Jahre. An der Nordseite wurde ein Büroflügel im zeitgenössischen Stil errichtet. Zum 175-jährigen Bestehen präsentieren sich Ständesaal und Foyer in behutsam modernisierter Form: Brandschutz, Technik und ein barrierefreier Zugang entsprechen heutigen Standards, sie ermöglichen einen verbesserten Tagungsbetrieb.

## SITZ DES LANDESWOHLFAHRTSVERBANDES HESSEN

Nach intensiver Debatte kamen die Abgeordneten des Hessischen Landtages 1953 zu dem Ergebnis, dass ein kommunal verfasster Verband für die anspruchsvollen Aufgaben der öffentlichen Fürsorge das richtige Instrument sei. Der LWV wurde für Hessen eine wichtige Säule des neuen Sozialstaates. Er fördert und unterstützt seit fast 60 Jahren eine stetig wachsende Zahl von behinderten, kranken und sozial benachteiligten Menschen. Heute ist der LWV ein sozialer Dienstleister, der seine Hilfen an den individuellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung ausrichtet und dabei hohe fachliche Standards mit Kostenbewusstsein verbindet.

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe unterstützt und fördert der LWV mehr als 51.000 Menschen mit Behinderung in Alltag und Beruf. Das jährliche Haushaltsvolumen beläuft sich inzwischen auf über 1,5 Mrd. Euro. Handlungsgrundlage für Gremien und rund 1.500 Mitarbeiter/innen ist das vor einigen Jahren beschlossene Leitbild. Es stellt Menschen, die krank, behindert und sozial benachteiligt sind, in den Mittelpunkt aller Bemühungen. Sie sollen die gleichen Möglichkeiten zu einer gesellschaftlichen Teilhabe erhalten wie Menschen ohne Behinderung.

Seine Kliniken, ambulanten Dienste und Jugendhilfeeinrichtungen stellte der LWV unter das Dach einer neugegründeten strategischen Unternehmensholding, der Vitos GmbH. Kernaufgabe des Konzerns ist die Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen in psychiatrischen Kliniken. Mit über 8.800 Mitarbeitern und einem jährlichen Umsatzvolumen von zurzeit rund 480 Mio. Euro gehört die Vitos GmbH zu den großen Klinikbetreibern in Deutschland.

### Im Juni 2011 erscheint zum Ständehaus-Jubiläum:

Gerd Fenner, Christina Vanja (Hg.): Architektur für Demokratie und Selbstverwaltung - 175 Jahre Kasseler Ständehaus (Euregio Verlag).

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.